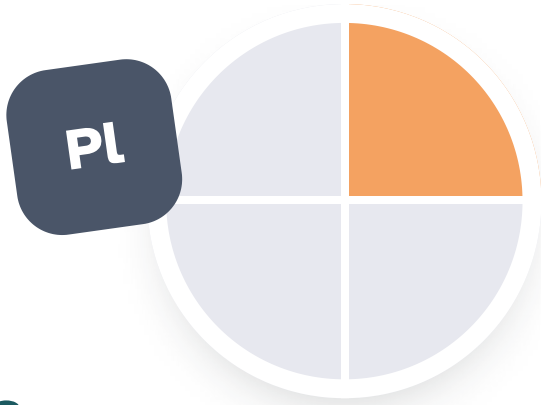
DYS+ Campus



Übungsheft · Philosophie · Klasse 13

Krieg und Frieden in einer globalisierten Welt

Erklärungen, 35 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann Frieden, Krieg, Gewalt und Konflikt unterscheiden und Kant, den gerechten Krieg und den Pazifismus darstellen.
- Ich kann Positionen im Vergleich rekonstruieren und beurteilen.
- Ich kann Fragen der globalisierten Welt mit Stand und Quelle einordnen.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/gymnasium/klasse-13/philosophie/pl-krieg-und-frieden/was-ist-frieden-philosophisch

Kurz erklärt

Wichtige Begriffe

Begriff	Bedeutung
Negativer Frieden	Abwesenheit von Krieg
Positiver Frieden	Gerechtigkeit, Recht, Zusammenarbeit
Ius ad bellum	Recht zum Krieg
Ius in bello	Recht im Krieg
Schutzverantwortung	Pflicht zum Schutz der Bevölkerung

Positionen vergleichen

1. Position in Prämissen und Folgerung gliedern.
2. Kriterien anlegen.
3. Einwand prüfen.
4. Urteil mit Bedingung formulieren.

Merksatz: Kant: Frieden durch Recht. Gerechter Krieg: Gewalt mit Grenzen. Pazifismus: keine Gewalt. Realismus: Sicherheit durch Macht.

Typischer Fehler: Man nennt Angaben zu laufenden Konflikten ohne Stand und Quelle oder ergreift Partei.

Tipp: Nenne bei jeder Position ihren Vertreter oder ihre Vertreterin. Ein Urteil nennt immer seine Gründe und ein Gegenargument.

●○○ Basis

Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Ein _____ ist ein Gegensatz von Interessen oder Werten. ☐ **Beschluss** ☐ **Konflikt** ☐ **Vertrag**

b) Der _____ Frieden bedeutet nur die Abwesenheit von Krieg. ☐ **positive** ☐ **strukturelle** ☐ **negative**

c) Kant schrieb „Zum ewigen _____“. ☐ **Frieden** ☐ **Reich** ☐ **Recht**

d) Kants erster Definitivartikel verlangt eine _____ Verfassung. ☐ **despotische** ☐ **republikanische** ☐ **monarchische**

e) Thomas von Aquin nannte drei Bedingungen für einen _____ Krieg. ☐ **schnellen** ☐ **gerechten** ☐ **langen**

f) Gandhis Methode des gewaltlosen Widerstands heißt _____. ☐ **Schalom** ☐ **Salaam** ☐ **Satyagraha**

g) Nach Hobbes stehen Staaten zueinander im _____. ☐ **Bündnis** ☐ **Naturzustand** ☐ **Vertrag**

h) Das Gewaltverbot der UN-Charta steht in Artikel 2 _____ 4. ☐ **Absatz** ☐ **Kapitel** ☐ **Teil**

2 **Setze ein: direkte, strukturelle, kulturelle, Hospitalität, Selbstverteidigung, Verantwortungslücke.**

a) Schläge sind _____ Gewalt.

b) Schädigung durch Verhältnisse nennt man _____ Gewalt.

c) Ideen, die Gewalt rechtfertigen, sind _____ Gewalt.

d) Kants dritter Artikel meint das Besuchsrecht, die _____.

e) Artikel 51 der UN-Charta sichert das Recht auf _____.

f) Bei autonomen Waffen ist die _____ umstritten.

●●○ Standard

Prüfen und einordnen

3 **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) Die Lehre vom gerechten Krieg erlaubt Krieg beliebig.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Zum Recht im Krieg gehört die Unterscheidung von Kämpfenden und Zivilpersonen.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Gandhi verlangte Passivität.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Kants Republik ist dasselbe wie eine Demokratie im heutigen Sinn.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Seit dem 10. Oktober 2025 gilt im Gazastreifen nach Berichten eine als brüchig beschriebene Waffenruhe.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

f) Zu Waffenlieferungen gibt es nur eine zulässige Position.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

4 Kreuze an.

a) Der Realismus sucht Sicherheit durch Stärke und _____.

☐ **Gleichgewicht** ☐ **Vertrauen** ☐ **Verzicht**

b) Der bedingte Pazifismus hält Gewalt höchstens für das _____ Mittel.

☐ **billigste** ☐ **äußerste** ☐ **erste**

c) Die Schutzverantwortung wurde _____ beschlossen.

☐ **2005** ☐ **1648** ☐ **1999**

d) Der IGH ordnete am 16. März _____ vorläufige Maßnahmen zur Ukraine an.

☐ **2014** ☐ **2019** ☐ **2022**

e) Artikel 4 Absatz 3 des Grundgesetzes betrifft die _____.

☐ **Steuerpflicht** ☐ **Kriegsdienstverweigerung** ☐ **Wahlpflicht**

f) Das Kriterium „letztes _____“ verlangt, dass andere Wege versucht wurden.

☐ **Mittel** ☐ **Wort** ☐ **Ziel**

5 Beantworte kurz.

a) Nenne drei Kriterien für das Recht zum Krieg.

b) Erkläre den Unterschied zwischen negativem und positivem Frieden.

c) Gliedere Kants Argument für die republikanische Verfassung in Prämissen und Schluss.

●●● Plus

Nachdenken

6 Beantworte kurz.

a) Vergleiche Kant und den Realismus nach Hobbes anhand von drei Kriterien (vor allem LK).

b) Rekonstruiere das Argument des Pazifismus und nenne einen Einwand.

c) Ordne einen laufenden Konflikt sachlich ein: Was gehört zu Stand, Quelle und Einordnung?

d) Formuliere ein bedingtes Urteil zur humanitären Intervention.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Man kann Positionen im Urteil verbinden. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Eine Position ist widerlegt, sobald sie einen Einwand hat. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Frieden, Krieg, Gewalt und Konflikt unterscheiden und Kant, den gerechten Krieg und den Pazifismus darstellen.	☐	☐	☐
Ich kann Positionen im Vergleich rekonstruieren und beurteilen.	☐	☐	☐
Ich kann Fragen der globalisierten Welt mit Stand und Quelle einordnen.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) **Konflikt**

→ Er muss nicht gewaltsam sein.

b) **negative**

→ Er fragt nicht nach Gerechtigkeit.

c) **Frieden**

→ Die Schrift erschien 1795.

d) **republikanische**

→ Bürger entscheiden mit.

e) **gerechten**

→ Autorität, Grund, Absicht.

f) **Satyagraha**

→ Festhalten an der Wahrheit.

g) **Naturzustand**

→ Es gibt keine übergeordnete Macht.

h) **Absatz**

→ Artikel 2 Absatz 4.

2 Setze ein: direkte, strukturelle, kulturelle, Hospitalität, Selbstverteidigung, Verantwortungslücke.

a) Schläge sind **direkte** Gewalt.

b) Schädigung durch Verhältnisse nennt man **strukturelle** Gewalt.

c) Ideen, die Gewalt rechtfertigen, sind **kulturelle** Gewalt.

d) Kants dritter Artikel meint das Besuchsrecht, die **Hospitalität**.

e) Artikel 51 der UN-Charta sichert das Recht auf **Selbstverteidigung**.

f) Bei autonomen Waffen ist die **Verantwortungslücke** umstritten.

●●○ Standard: Prüfen und einordnen

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Sie bindet ihn an strenge Bedingungen.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Er verlangte aktiven, gewaltlosen Widerstand.

d) Stimmt nicht. Richtig: Kant meint Gewaltenteilung und Gesetze für alle.

e) Stimmt.

f) Stimmt nicht. Richtig: Es gibt begründete verschiedene Positionen, die nicht gewertet werden.

4 Kreuze an.

a) Gleichgewicht

→ Abschreckung und Gleichgewicht der Kräfte.

b) äußerste

→ Er lehnt Krieg ab.

c) 2005

→ Beim UN-Weltgipfel.

d) 2022

→ Das war eine vorläufige Anordnung im Verfahren der Ukraine gegen Russland.

e) Kriegsdienstverweigerung

→ Aus Gewissensgründen.

f) Mittel

→ Gewalt ist nicht die erste Wahl.

5 Beantworte kurz.

a) Gerechter Grund, legitime Autorität, rechte Absicht, letztes Mittel, Verhältnismäßigkeit, Erfolgsaussicht (drei davon).

→ Sechs stehen zur Auswahl.

b) Negativ: Abwesenheit von Krieg. Positiv: auch Gerechtigkeit, gesicherte Rechte und Zusammenarbeit.

→ Kein Krieg oder mehr?

c) P1: Bürger tragen die Lasten des Krieges. P2: Wer die Lasten trägt, entscheidet vorsichtiger. K: Wenn Bürger mitentscheiden, werden Kriege weniger leichtfertig begonnen.

→ Zwei Prämissen, ein Schluss.

●●● Plus: Nachdenken

6 Beantworte kurz.

a) Menschenbild: Vernunft und Recht gegen Furcht und Eigeninteresse. Weg: Republik und Staatenbund gegen Gleichgewicht der Macht. Einwand: zu optimistisch gegen Moral fehlt.

→ Kriterien wählen.

b) P1: Jeder Mensch hat Würde. P2: Gewalt verletzt sie und erzeugt Gegengewalt. K: Gewalt ist nicht gerechtfertigt. Einwand: Schutz Bedrohter.

→ Prämissen, Schluss, Einwand.

c) Stand mit Datum, Quelle (zum Beispiel UN, IGH, Medien) und rechtliche Einordnung, ohne Parteinahme.

→ Datum, Quelle, Recht.

d) Wenn die Staatengemeinschaft Völkermord oder schwere Verbrechen nur so verhindern kann und die Kriterien erfüllt sind, kann ein Eingreifen vertretbar sein. Bedingung: Mandat, Verhältnismäßigkeit, Aussicht.

→ Wenn … dann …

7 **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) **Stimmt.**

b) **Stimmt nicht. Richtig: Alle Positionen haben Einwände; es kommt auf Gewicht und Lösbarkeit an.**